

Klimaangepasste Infrastruktur

www.mediaserver.hamburg.de / Maxim Schulz

Anpassung der Straßeninfrastruktur an den Klimawandel

September 2023 | Hamburg

- 1 Klimaangepasste Infrastruktur
- 2 Elemente der Klimaangepassten Infrastruktur
- 3 Best Practice in Hamburg
- 4 Vorgehen der BVM

Klimaangepasste Infrastruktur

1



Hamburg

Klimaanpassungsstrategie

Klimaangepasster
Straßenraum

RISA

Hitzevorsorge

BlueGreenStreets

Wassersensible
Straßenräume

Aufenthaltsqualität
im Straßenraum

Bausteine

Klimaangepasste
Infrastruktur

Elemente der Klimaangepassten Infrastruktur

2



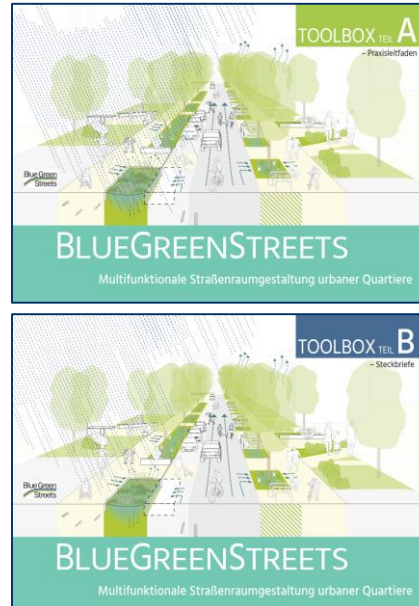
Hamburg

Instrumente

- BlueGreenStreets-Toolbox - Teil A „Praxisleitfaden“ und Teil B „Steckbriefe“

→ Elemente der BlueGreenStreets-Toolbox

- Vitale Baumstandorte
 - Elemente der Verdunstung
 - Elemente der Versickerung
 - Elemente der Wassernutzung
 - Elemente der Starkregenvorsorge
-
- ReStra-Wissensdokument „Hinweise für eine wassersensible Straßenraumgestaltung“



Quelle: BlueGreenStreets (Hrsg.) (2022): BlueGreenStreets Toolbox – Teil A und B (li.), ReStra - Wissensdokument „Hinweise für eine wassersensible Straßenraumgestaltung“ (re.)

Elemente der
Klimaangepassten
Infrastruktur

Vitale Baumstandorte

Elemente der Verdunstung

Elemente der Versickerung

Elemente der Wassernutzung

Elemente der Starkregenvorsorge

ReStra - Hinweise für eine wassersensible Straßenraumgestaltung

Was bieten die Hinweise?

- Eine Vielzahl von Lösungsansätzen, um Niederschlagswasser ökonomisch und ökologisch sinnvoll zu fassen, zu behandeln und abzuleiten.

Darunter durchaus bereits bekannte Elemente:

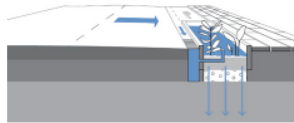


Entwässerungsgraben

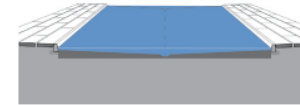


Straßenmulde

Aber auch neue Ansätze:



Versickerung und
Retention in Tiefbeeten



temporärer Rückhalt
im Straßenraum

Quelle: ReStra - Wissensdokument „Hinweise für eine wassersensible Straßenraumgestaltung“

ReStra - Hinweise für eine wassersensible Straßenraumgestaltung

Was bringt eine wassersensible Straßenraumgestaltung?

Auch wenn der Schwerpunkt auf dem Umgang mit Wasser liegt – eine wassersensible Straßenraumgestaltung trägt dazu bei,

- das Überflutungsrisiko zu verringern
- die Qualität der Gewässer weiter zu verbessern
- das örtliche Kleinklima positiv zu verändern

Zudem bietet sie eine gute Chance zur gestalterische

Aufwertung von Straßenräumen.



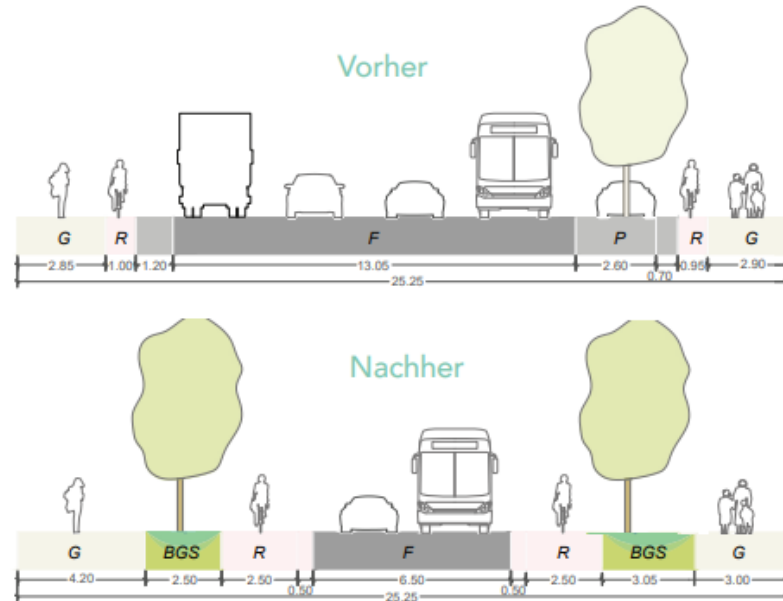
Quelle: ReStra - Wissensdokument
„Hinweise für eine wassersensible
Straßenraumgestaltung“

→ **Überschneidung/Wechselwirkung mit dem Thema BlueGreenStreets**

Best Practice in Hamburg

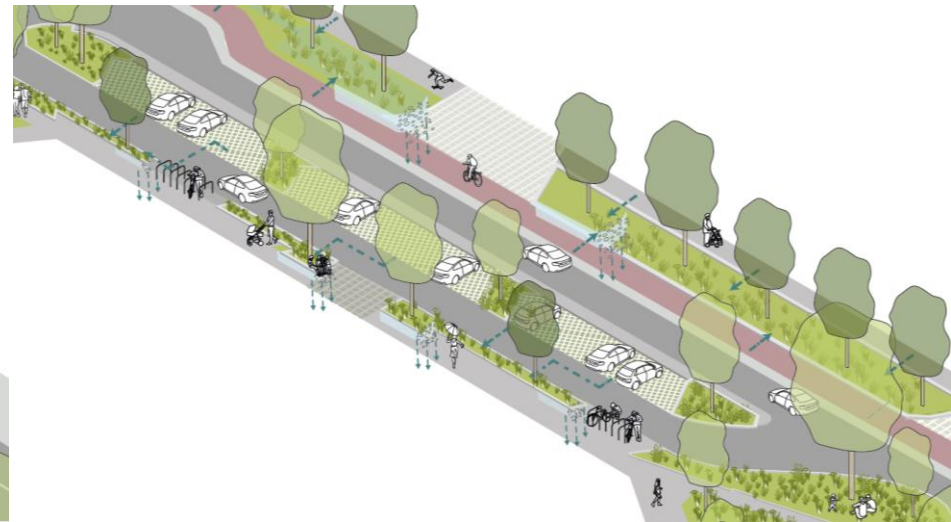
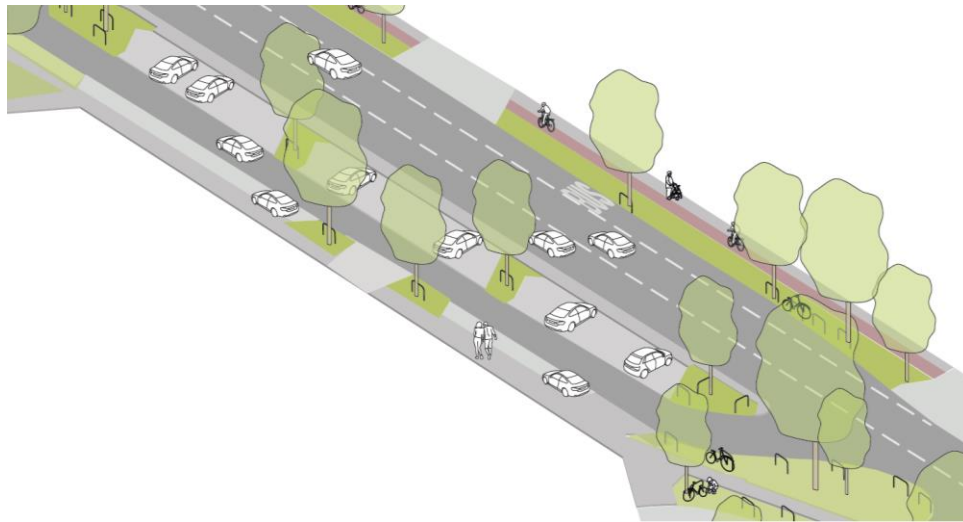
3

Königstraße



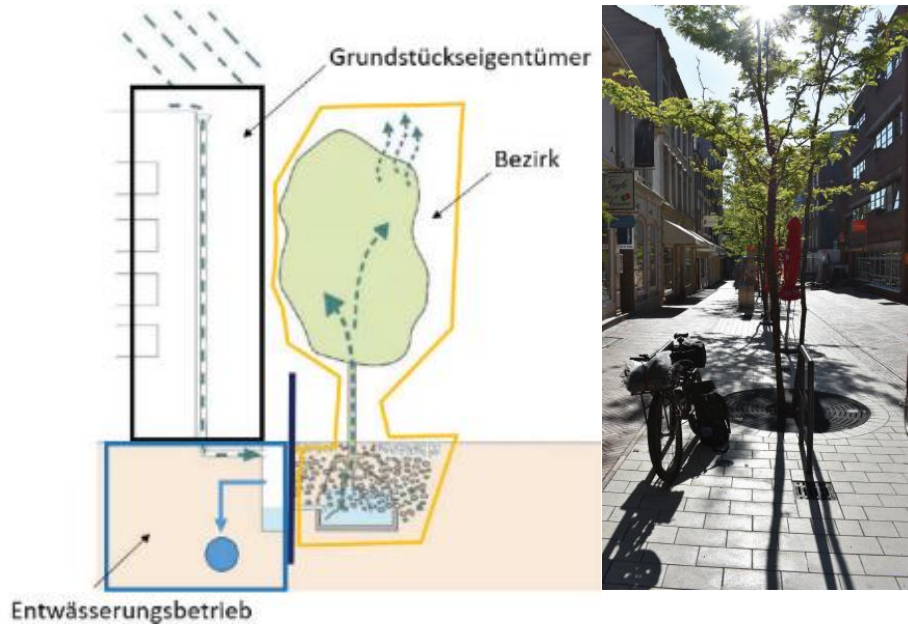
Ansicht und Straßenquerschnitt im Ist-Zustand und in der BGS-Planung;
Quelle: Bluegreenstreets Teil A, S. 106 f.

Högerdamm



Quelle: LSBG

Hölerwiete



Wiesenhöfen



Schnitt der Baumrigole Hölerwiete (li.), Baumrigole Hölerwiete (mi.), Abfluss in Notwasserüberlauf / Notwasserweg (re.), Quelle: BlueGreenStreets (Hrsg.) (2022): BlueGreenStreets Toolbox – Teil B, S. 27, 131 und 136

Vorgehen der BVM

4



Vorgehen der BVM

- BGS-Toolbox in den Planungsprinzipien der ReStra (Aktualisierung)
- Verweis auf Klimaangepasste Infrastruktur in Scoping-Verfahren, Planungsbesprechungen und Verschickungen
- Klimaangepasste Infrastruktur und Entsiegelungsbilanz als eigener Baustein im Erläuterungsbericht geplant
- Prüfauftrag in Erschließungsverträgen
- Workshop „Klimaangepasste Infrastruktur als Planungsprinzip“ am 27.11.
- Behördenklausur zum Schwerpunktthema „Klimaangepasste Infrastruktur“ in 2024
- Weitere Formate zur Fokussierung der Klimaangepassten Infrastruktur geplant



Workshop zur Klimaangepassten Infrastruktur am 27.11.



Workshop zur Klimaangepassten Infrastruktur am 27.11.



Workshop zur Klimaangepassten Infrastruktur am 27.11.

Ziele:

- Vermittlung des politischen Willens und Rückhalts zur Klimaangepassten Infrastruktur als Planungsprinzip
- Austausch auf Arbeitsebene
- Generieren neuer Ansätze
- Implikationen für die Behördenklausur im Frühjahr 2024

Themen:

1. Herausforderungen und Lösungsansätze
2. Beitrag Ihres Bereiches und Beitrag der BVM
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Verankerung der Klimaangepassten Infrastruktur im Planungsprozess und in Richtlinien

Workshop zur Klimaangepassten Infrastruktur am 27.11.

Erste Rückmeldungen aus dem Workshop:

1. Herausforderungen und Lösungsansätze

2. Beitrag Ihres Bereiches und Beitrag der BVM

- Erfahrungs- und Wissensgenerierung
- Ressourcen Allgemein: Personell + finanziell
- Flächenkonkurrenz
- Gemeinsames Verständnis und Vorgaben der Fachbehörden
- Zuständigkeiten
- Immer und frühzeitig mitdenken

Workshop zur Klimaangepassten Infrastruktur am 27.11.

Erste Rückmeldungen aus dem Workshop:

3. Öffentlichkeitsarbeit

- Offene Kommunikation und Vorzüge darstellen sowie Menschen mitnehmen
- Rückendeckung für Planende
- Über einzelne Projekte übergreifend kommunizieren
- Visualisieren

4. Verankerung der Klimaangepassten Infrastruktur im Planungsprozess und in Richtlinien

- Frühzeitiges Einbinden
- Vielfältige Varianten
- Grundlagen für Priorisierung schaffen

- Abgeleitete Zielsetzungen der BVM folgen

Workshop zur Klimaangepassten Infrastruktur am 27.11.

Erste Ergebnisse für die BVM:

- Weitere Ideen / Konzepte ausarbeiten, wie Klimaangepasste Infrastruktur weiter umgesetzt wird (wird mit den Teilnehmenden rückgekoppelt)
- Ggf. weitere Pilotprojekte gesucht - insb. für die öffentliche Wahrnehmung,
- insb. Implementierung vieler kleinteiliger und einfach umzusetzender Lösungen forcieren?
- BVM prüft, wie stabile Rahmenbedingungen für die Finanzierung der Herstellung und Unterhaltung der Klimaangepassten Infrastruktur geschaffen werden können

- Weitere abgeleitete Ergebnisse folgen im Anschluss an die Dokumentationserstellung (steht noch aus).

Zusammenarbeit

mit anderen Fachbehörden, Bezirksämtern und / oder Landesbetrieben

